

Ru 137862

Gemein Hochw. d. H.

Herrn Dr. Hans Prager

Wien. IX/13:

Severingstr. 182.





4. Nr. 737862

Freiburg (Schweiz), 27. Juni 1924
Grund und 24

Verehrter Herr Doktor!

Ich möchte gerade: in der Mitarbeit übernehmen. Man
 mache sich darauf aufmerksam, dass ich bei der Drucklegung
 die koth. Briefe. Druckerembargo nach wie vor muss und dass
 dieselbe auch am dem Anfang der betri. Publikation vermerkt
 stehen muss. Wie sind um die Formellen Bestimmungen
 gebunden, und ohne welche Zustimmung blühen wir nicht
 geben zu publizieren. - "Syndon" der neue Theologie ist eine Zitat
 vor dem syrischen Schulmeister verachtete Präjudiz, aber
 ein religiöser Schriftsteller (Constantinopolitiner Griech) von un-
 derbarer Unwissenheit und überzogener Bedeutung. Der Schu-
 lmeister konnte ich natürlich sehr gut und könnte im auch be-
 handeln. (Klein:.) sein Schicksal von den Engländern verursacht
 dass es schwer hält, das Werk vom Falschen zu scheiden, 2) Er stellt
 in unruhigen Tügen seines Lebens eine so wunderliche Art vor
 Frömmigkeit, die der heutigen Zeit sehr fern liegt, Diele als
 geschmacklos und Verwirrung ersahen wird. 3) Er behält
 sich möglich die Streitfrage, ob er am Ende seines Lebens
 noch orthodox war oder dem Monophysitismus huldigte.
 Wenn Sie damit etwas formaler sind, würde ich mich dem

Beide erwähnten Theorien in Ansehen bringen, der eine
genug grosse Persönlichkeit mit herrlichen Charakterzügen aus-
macht, der sehr fruchtbarer Schriftsteller war, und über den wir
sehr gut unterrichtet sind. Gewiss war der Bräutigam
auch eine ganz gewaltige Persönlichkeit, und er hat viel mehr
gewirkt und Einfluss auf die Welt ausgeübt, als die
Menschen danken. Insbesondere sollte man der 2. Jüngere,
Ständestricher Synon, auf dem wunderbaren Berge bei
Antiochia, über den wir viel ausführlicher unterrichtet sind,
als über seinen Vorgänger.

Mit bestem Guss zum Wohlwollen
ergebenster



ob. X. Mey. G. G. Hof

Als bei 1/12 27
Theodor v. Neudorf